

Streichpläne des Landes für Theater wecken Zweifel an Fusionsplan

Fraktionsspitzen von CDU und FDP favorisieren statt weiterer Verhandlungen Lösung innerhalb des Landkreises

Von Ingmar Mehlhose
Halberstadt • Die Streichpläne für die Theater und Orchester im Land ab 2014 haben am Mittwochabend den Kreisausschuss erreicht.

„Die Fusion wird so nicht zu realisieren sein.“

Heike Schäffer,
Hauptdezernentin

Heike Schäffer informierte die Mitglieder über die von Kultusminister Stephan Dorgerloh (SPD) am Morgen in Magdeburg vorgestellten Eckdaten.

Die Hauptdezernentin hatte für die Verwaltung an der Runde teilgenommen. Durch die komplette Streichung der Förderung für die Landesbühne Eisleben steht deren vorgesehene Verschmelzung mit dem Nordharzer Städtebundtheater „unter einem völlig neuen Aspekt“. Heike Schäffer sagte weiter: „Die Fusion wird so nicht zu realisieren sein.“

Sichtlich schockiert zeigte sich Carsten Nell von der Nachricht. Der Linke-Fraktionschef fragte, ob die Pläne in der Landeshauptstadt nicht bekannt sind. Der Halberstädter: „Das

torpediert doch unsere Absichten.“

„Wir sollten da nicht mehr Kraft reinstecken.“

Thomas Balcerowski,
CDU-Fraktionschef

Die Dezernentin stellte daraufhin fest, dass im Kultusministerium sehr wohl Klarheit über die Absichten vor Ort herrsche. Sie erklärte: „Das wurde auch entsprechend gewürdigt.“ Für die Entscheidung, das Haus in Eisleben bei der Förderung auf Null zu fahren, wurden

„strukturelle Gründe“ genannt. Demnach könnten die Theaterbesucher künftig in Halle ihrer Leidenschaft frönen.

Geht es nach Thomas Balcerowski, muss das Fusionsstück sofort vom Spielplan abgesetzt werden. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion forderte, nicht noch mehr Kraft zu investieren. Zumal die Hausaufgaben von 2010 bis heute nicht erledigt seien. Dass das Nordharzer Städtebundtheater unverändert 3,38 Millionen Euro Fördergeld vom Land erhalten soll, bewertete Thales Bürgermeister mit „Glück gehabt“.

Balcerowski weiter: „Bisher sind wir nur Trippelschritte gegangen. Wir spielen dem Untergang entgegen, wenn wir das Tempo nicht erhöhen.“ Aus seiner Sicht muss es endlich eine Veränderung der Struktur geben. Der Christdemokrat: „Warum denn nicht über eine Fusion im eigenen Landkreis nachdenken? Wer bezahlt, bestimmt, was gespielt wird.“

Karl-Friedrich Kaufmann pflichtete dem bei. Der FDP-Fraktionschef betonte erneut, dass Nordharzer Städtebundtheater und Philharmonisches Kammerorchester Wernigero-

de beide in der Pflicht stünden, für Synergieeffekte zu sorgen.

„Ich würde Eisleben nicht so abrupt abtun.“

Monika Hohmann,
Linke-Fraktion

„Ich würde Eisleben nicht so abrupt abtun“, wandte sich Monika Hohmann (Linke) gegen ein sofortiges Aus für die Fusionsverhandlungen mit der Landesbühne. Ihrem Empfinden nach habe das Land „einen Keil zwischen die Kulturschaffenden getrieben“.

Gedenken an Volksaufstand vor 60 Jahren

Wernigerode (im) • Zum 60. Jahrestag des Volksaufstandes gegen das kommunistische Unrechtsregime findet am Sonntag, dem 16. Juni, um 11 Uhr eine öffentliche Gedenkveranstaltung im Schäferhaus des Wernigeröder Bürgerparks statt. Ausrichter sind die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Vereinigung der Opfer des Stalinismus. Zu Gast sind der Präsident des sachsen-anhaltischen Landtages, Detlef Gürth, die Landtagsabgeordnete Angela Gorr (beide CDU) sowie die Zeitzeugen Wolfgang Stiehl und Günther Rehbein. Die musikalische Begleitung übernehmen junge Künstler der Kreismusikschule Wernigerode. Der Eintritt ist frei. Einlasskarten sind im Wahlkreisbüro von Angela Gorr, Büchtingenstraße 32, erhältlich.

• Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite unter www.kas.de/wendgraeben/de/events/55565/

Fahrer verletzt Kind und flieht vom Unfallort

Halberstadt (dl) • Nach einem Unfall mit Fahrerflucht, bei dem ein zwölfjähriges Kind verletzt worden ist, hat die Polizei in Halberstadt Ermittlungen aufgenommen und sucht nach Zeugen. Wie ein Polizeisprecher gestern mitteilte, hat sich der Unfall bereits am Montag, dem 10. Juni, gegen 10.30 Uhr in der Voigtei ereignet. Laut Ermittlungen war das Kind mit seinem Fahrrad in der Voigtei in Richtung Braunschweiger Straße unterwegs. In Höhe der Einmündung Bakenstraße kam von links ein Auto, das das Rad erfasste. Das Kind stürzte über die Motorhaube und fiel auf die Straße. Dennoch habe sich der Autofahrer von der Unfallstelle entfernt. Es soll sich um einen silberfarbenen Kleinwagen handeln, auf dem Befahrersitz saß eine Frau.

• Hinweise bitte unter Telefon (0 39 41) 67 41 93 an die Polizei

Meldungen

Sonder-Kreistag zur Landratswahl

Halberstadt (im) • Zur Vorbereitung der Landratswahl am 1. September wird eine Sondersitzung des Kreistages einberufen. Laut Martin Skiebe als amtierendem Landrat (parteilos) findet die öffentliche Beratung am Donnerstag, dem 8. August, um 18 Uhr in der Halberstädter Europaschule Gröpertor statt. Unmittelbar zuvor tritt der Kreiswahlausschuss für die Zulassung der Bewerber zusammen. Falls das Gremium nicht beschlussfähig sein sollte, muss zur Wahrung der Fristen bis spätestens zum 15. August ein Ausweichtermin für den Kreistag gefunden werden.

Beratertag der Handwerkskammer

Wernigerode (im) • Der nächste kostenlose Beratertag der Handwerkskammer Magdeburg für Firmen und Existenzgründer findet am Dienstag, dem 18. Juni, von 10 bis 16 Uhr in den Räumen der Kreishandwerkerschaft Wernigerode, Teichdamm 6, statt. Um Anmeldungen wird unter Telefon (03 91) ...

Hochwasser



Rückkehr der Harzer Feuerwehren, die in den vergangenen Tagen im Rahmen der kreisübergreifenden Katastrophenhilfe in Magdeburg im Einsatz waren.

Foto: Matthias Schüller

Benefizkonzert erbringt 1153 Euro

Überwältigender Abend in Liebfrauenkirche / Kuchenbasar der Diakonie

Das Schicksal der Flutopfer entlang von Saale, Mulde und Elbe bewegt viele Menschen im Harz-kreis. Vollerorts werden spontan Benefizkonzerte organisiert und Spendengelder zugunsten der Betroffenen gesammelt.

Halberstadt (dku/dl) • Ergreifende Kirchenmusik und internationale Band-Klänge haben am Mittwochabend die Halberstädter Liebfrauenkirche erfüllt. Auf Initiative von Pfarrer Friedrich Wegner und aus aktuellem Anlass hatte die Chorgemeinschaft Halberstadt ihre turnusmäßige Chorprobe zu einem Benefizkonzert für die Opfer der Flutkatastrophe umgewandelt.

Für den stimmungsvollen Auftakt sorgte Laien-Organist Siegfried Hinsche. Danach stimmte der Halberstädter Auswahlchor bekannte klassische Titel an. Aufgelockert wurde dieser besondere Abend von den Mitgliedern der erst vor wenigen Wochen neu gegründeten Band „CIS“. Die Sängerinnen Linda Rohloff und Marianne Wegner sorgten für



Der Auswahlchor der Chorgemeinschaft Halberstadt schloss sich in der Liebfrauenkirche der breiten Solidaritätsaktion für die Hochwasser-Opfer an.

Foto: Dieter Kunze

internationale Musik. „Wir wollen etwas für die Betroffenen machen“, betonte Linda Rohloff.

Bei den Bildern von der Hochwassersituation im Land, die Pfarrer Friedrich Wegner mithilfe eines Beamers präsentierte, sollte ein direkter Bezug zum Leid der Opfer und deren Entbehnungen hergestellt werden. Friedrich Wegner, der neben seiner Funktion als Pfarrer auch als Polizei-Seelsorger tätig ist, war in den vergangenen Tagen vor Ort in den Flutgebieten unterwegs, um Polizeibeamte sowie Betroffene und

Helfer zu unterstützen. Die dabei entstandenen bildlichen Impressionen, die Wegner nun zeigte, motivierten zum Griff ins Portemonnaie. Unter Strich kamen an diesem Abend 1153 Euro zusammen. „Mit solch einer Summe hätte ich niemals gerechnet“, dankte Wegner allen Spendern überschwänglich. Das Geld soll an eine von der Flut beschädigte Kindereinrichtung in Halle gehen.

Mit seiner Aktion steht Wegner nicht allein. Das Kollegium der Diakonie-Werkstätten Halberstadt initiierte

einen Kuchenbasar, um eine vom Hochwasser betroffene Partnerwerkstatt zu unterstützen. Ausgewählt wurden die Rosswainer Werkstätten, eine Einrichtung der Diakonie Döbeln, die im Stadtzentrum von Rosswein in Sachsen an der Freiburger Mulde liegt.

„Dort stand das Wasser wieder in jenen Werkstatträumen, die nach der Flut im Jahr 2002 schon einmal restauriert worden sind“, informiert der Halberstädter Werkstätten-Geschäftsführer Jürgen Viertel. In den vergangenen Tagen wurde gleich mehrfach gebacken und bei Basaren aufgetafelt und verkauft. „Die Resonanz überstieg alles, was wir erwartet hatten, es war einfach überwältigend“, zog Jürgen Viertel eine erste Bilanz. Wie viel Geld letztlich zusammengekommen sei, könne er noch nicht sagen. „Gezählt wird erst Anfang kommender Woche – ich denke aber, wir können 2000 Euro zusammenbekommen.“

Prognosen, über die sich die Rosswainer und Döbelner freuen dürften. Dort herrsche bereits große Freude über die Anteilnahme und die unkonventionelle Hilfe der Halberstädter.

Kinder spenden für Opfer im Hochwassergebiet

Straßensammlung bringt fast 200 Euro ein

Halberstadt (dku) • Zahlreiche Kinder und Jugendliche von der evangelischen Kirchengemeinde Halberstadt und vom „Rauhen Haus“ sind dieser Tage auf dem Fischmarkt mit großen Puppen, Sammelbüchsen und Kuchentellern unterwegs gewesen. „Die Aktion fand im Rahmen der diesjährigen Straßensammlung der Diakonie für Kinder- und Jugendarbeit in den evangelischen Kirchengemeinden und den Kirchenkreisen statt“, berichtet Ge-

meindepädagogin Katharina Wilke.

Insgesamt seien knapp 200 Euro in den Sammelbüchsen gelandet. „Allen Gebern sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung gedankt“, sagt Katharina Wilke. Angesichts der Hochwasserkatastrophe beschloss die hiesigen Sammler, dieses Geld nicht für die eigene Arbeit zu verwenden, sondern es den Betroffenen in den Hochwassergebieten zukommen zu lassen.

Fluthilfe in Kürze + + + Fluthilfe in Kürze + + +

Die Trucker und der Dorclub aus Böhne/Rimbeck unterstützen die Flutopfer mit insgesamt 600 Euro. Gesammelt wurde am vorigen Wochenende beim Truckerfest in Rimbeck. (mhe)
Das Team des Tierparks Hexentanzplatz in Thale lädt am Sonntag, dem 16. Juni, von 10 bis 16 Uhr zu Führungen ein. Die Rundgänge, die bis zu zwei Stunden dauern sollen, sind – abgesehen vom Eintritt – kostenlos, es wird aber um eine Spende zugunsten des Tierparks in Bernburg gebeten. Dieser

ist beim Hochwasser zerstört worden, einige Tiere ertranken. Um 19 Uhr gibt es eine Abendführung. (dl)
In Pabstorf sammeln die Feuerwehrleute Michael Plachetta und Uwe Papke haltbare Lebensmittel sowie Kleidung und Möbel. Kontakt via E-Mail papke.uwe@gmail.com oder pabst1982@web.de. (sre)
In Harzgerode sammeln Stadt, Feuerwehr und Kirche Spenden. Zudem findet am 18. Juni um 19 Uhr in der Sankt-Marienkirche ein Benefizkonzert statt. (dl)

Hilfsbereite Polizisten und Helfer bewirten Deichretter in Biederitz

Notruf aus Magdeburger Region wird sofort erhört / Freiwillige zwei Tage vor Ort / Spender unterstützen Aktion / Brockenwirt in Aken aktiv

Osterwieck/Schierke (mhe/isi) • Hilfe ist beim Halberstädter Verein „Notruf Ukraine - Polizisten helfen“ Programm. Nicht nur für Osteuropa. Am Wochenende halfen sechs Vereinsmitglieder in Biederitz bei Magdeburg und versorgten dort Hochwasser-Einsatzkräfte. An zwei Tagen wurden für rund 1000 Helfer Rehgulasch, Soljanka und Erbsensuppe gekocht.

Mit Gulaschkanone und Getränkewagen hatten sich die Halberstädter am Sonntag in Marsch gesetzt. Über den Katastrophenstab wurde ihnen das Feuerwehr-Depot in Bie-

deritz zugewiesen. „Die Freude der dortigen Einsatzkräfte und Helfer war groß“, berichtet Vereinschef Ulrich Scholle aus Osterwieck, der zusammen mit Peter Churchmann, Andreas Gammon, Bernd Klamert, Manfred Schönemann und Ralf Strauch vor Ort war.

Der Versorgungspunkt stand direkt am Elbdeich. Nicht ganz ungefährlich, denn Wasser sei schon aus einer abgestützten Mauer geströmt. Daher blieben die Zugmaschinen vor den Hängern, um im Falle eines Dammbuchs schnell fliehen zu können. „Die Atmosphäre war zwar

angespannt, aber die Einsatzkräfte vor Ort handelten aus unserer Sicht besonnen“, schildert Scholle. „Das beruhigte auch uns. Als wir am Montagnachmittag Biederitz verließen, war der Abschied sehr herzlich und mit dem Versprechen verbunden, sich auch mal ohne Hochwasser zu treffen.“

Scholle hebt hervor, dass der kurzfristige Einsatz des Vereins ohne Sponsoren nicht möglich gewesen wäre, zumal die Mitglieder gerade erst von einem Hilfstransport aus der Ukraine zurückgekehrt waren. Fleisch und Wurst wurden vom Schlachthof Halberstadt zur



Andreas Gammon vom Ukraine-Hilfsverein reicht in Biederitz einem Feuerwehrmann Essen. Der Verein war zwei Tage vor Ort aktiv. Foto: privat

Verfügung gestellt, der Edeka-Markt in Osterwieck gab Lebensmittel und das Autohaus Osterwieck Technik. „Nicht zu vergessen ein Jäger aus Wülperode, der Wild und Erbsen für die Gulaschkanone spendierte“, fügt Scholle hinzu.

Mit ihrer Aktion stehen die hilfsbereiten Polizisten nicht allein. Auch Brockenwirt Hans Steinhoff ist es ein Bedürfnis zu helfen. Er kochte ebenfalls Erbsensuppe und schickte zwei Mitarbeiter mit der Gulaschkanone nach Aken. Die Männer verteilten dort 400 Portionen an Bundeswehrsoldaten und Feuerwehrleute.